

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomaßgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóth & Soffer, Lugos, Bomaßg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 6. Juni 1915.

Nummer 45

Przemysl.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Fronleichnamsfeste in allen weiten Gauen unserer Monarchie die frohe Botschaft, daß die Festung Przemysl in den frühen Morgenstunden des 3. Juni wieder in unseren Besitz gelangte. Die Reihe der denkwürdigen Tage unseres heroischen Kampfes ist hiedurch um einen solchen Tag reicher geworden, den Klio mit goldenen Lettern in der ruhmreichen Geschichte der österreichisch-ungarischen und mit uns treu verbündeten deutschen Armeen verzeichnen wird.

Die strategische Bedeutung dieser glänzenden Waffentat, die Zahl der Gefangenen, die Größe der Kriegsbeute war zur Stunde, da wir diese Zeilen zu Papier bringen, noch nicht zu übersehen; aber der moralische Erfolg dieses ruhmreichen Sieges gibt sich im ganzen weiten Lande in herz-erhebender Weise kund. Alle Welt ist voll des Lobes, der Bewunderung jener heldenhaften Heere, die in kurzer Zeit dem übermächtigen Feinde gegenüber Übermenschliches leisteten. Mit Löwenmut, mit Todesverachtung, durchglüht von Treue zu Thron und Vaterland, beseelt von Siegesstolz und Siegeswonne haben unsere vereinigten, verbündeten Heere schon 10 Monate hindurch einer Welt von Feinden in Ost und West, in Süd und Nord kühn die Stirne geboten.

Fast jeder Tag des nun schon seit zehn Monaten währenden Krieges brachte uns neue Kunde von neuen Siegen; das aber, was unsere heldenhaften Söhne im Monat Mai leisteten, das war kein Krieg: nein! das war ein Triumphzug, eine Kette glänzender Siege auf unserer Seite und eine Kette der schimpflichsten Niederlage unserer Feinde, die vor dem Ansturm unserer Söhne wie Spreu im Winde nach allen Richtungen zerflogen.

Der Monat Mai war ja von allen unseren Feinden ringsherum als derjenige Termin angegeben, wo sie uns gänzlich vernichten werden. Wenn die öffentliche Meinung, das Volk in den Entente-Staaten ob der vielen Misserfolge zu murren begann, so vertrösteten sie ihre Feldherren auf

den Mai. Im Mai hätte Kitchener seine neuen Millionenheere aufstellen sollen. Im Mai — sagten die Engländer — werde das ausgehungerte Deutschland um Frieden bitten. Im Mai wollten sich die siegreichen Russen und Franzosen in Berlin ein Rendezvous geben!

Und siehe da, was geschah als treffliches Pendant zur präpotenten Phrasendrescherei unserer Feinde! Im schroffen Gegensatz ihrer Androhungen war eben der Wonnemonat für uns wahrhaftig ein Monat der Wonne. Und der Mai des Jahres 1915 wird in der Weltgeschichte für Jahrtausende der ferneren Zukunft stets eines der ruhmreichsten Blätter der Annalen bilden! Ein Blatt, das den späten Nachkommen stolz den Heldennut, den unvergleichlichen Heroismus der verbündeten Heere verkünden wird.

Und von der Festung Przemysl, deren Verlust wir so wehmützlich beklagten; wo viele unserer braven Söhne den Heldentod starben; wo viele unserer tapfern Krieger in Feindeshand fielen: von dieser Festung und ihrer heldenhaften Verteidigung wird, so wie von Eger, Szigetvar der Chronist mit odenhaftem Schwung eine Ruhmeshymne anstimmen.

Doch nicht nur das löste in der ganzen Monarchie in Stadt und Dorf, in Palast und Hütte im Herzen eines jeden treuen Bürgers der verbündeten Staaten so festliche Freudenstimmung, so aufblühende Begeisterung aus, weil wir wieder in den Besitz jener wichtigen Festung zurückgelangten, in welche der Feind so siegestrunken einzog, sondern auch darum schlagen jetzt unsere Pulse höher, weil wir in diesem glänzenden Sieg eine neuerliche Etappe zum siegreichen Frieden erblicken.

Die Rückeroberung von Przemysl beseelt uns mit neuer Hoffnung; mit erneuerter Kraft, mit gesteigerter Begeisterung stürmen unsere Heere siegreich vorwärts und dieser Siegeszug stärkt uns in der Hoffnung, daß die Morgenröte eines siegreichen, ruhmvoll erkämpften Friedens schon zu dämmern beginnt.

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra ====

korlátlanul tovább folytatom **Szamesth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Kochfett

Backfett

Bratfett



Ceres

Speisefett

Ein Glück für jede Familie ist es, dass bei den teureren Schweinefettpreisen ein billiger Ersatz für Tierfette existiert, nämlich:

„Ceres Speisefett“

Es eignet sich in gleich vorzüglicher Weise zum Backen, Braten und Kochen wie zum Aufstreichen auf Brot. Ein Kilogramm Ceres-Speisefett ist um K 2.- billiger wie Schweinefett und steht diesem an gesundheitlichen Werte in keiner Weise nach

Aus dem Goldenen Buche der Armee.

(Aus dem Pressbureau des k. u. k. Kriegsministeriums.)

(Fortsetzung und Schluss.)

Korporal Heinrich **W e i ß** des Honved-Regts Nr. 6 führte die Mannschaft, als die meisten Offiziere teils gefallen, teils verwundet waren, nachdem er sie mit Energie gesammelt hatte, neuerdings zum Sturme. Seinem kühnen Verhalten ist es zu danken, daß der Feind schließlich zurückwich. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Kadett i. d. R. **Alexander L o m s i c h** des Honved-Regts Nr. 19 übernahm, nachdem sein Zugkommandant verwundet worden war, das Kommando. Als er zur Abwehr eines feindlichen Flankenangriffes beordert wurde, verhinderte er das Vorrücken des Feindes solange, bis alle seine Leute gefallen waren. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Korporal **Ludwig C s e r e** des Honved-Regts Nr. 19 griff mit zwei Schwärmen aus eigenem Antriebe eine feindliche Schwarmlinie an, die die eigenen Truppen aus der Flanke bedrohte und zog durch sein Eingreifen das Flankenfeuer auf sich, so daß die Kompagnie freien Weg bekam. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Korporal **Adam P f l ü g l** des Honved-Regts Nr. 19 meldete sich freiwillig zu einem Patrouillendienst und brachte über die Aufstellung und Verteilung der feindlichen Kräfte und Geschütze ausführliche,

durch später eingetroffene Tatsachen gerechtfertigte Nachrichten. Er wurde auf seinem Erkundungsgange wiederholt angeschossen und brachte einen seiner verwundeten Leute selbst nach rückwärts. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Korporal **Franz P a t t a n t y u s** des Honved-Regts Nr. 19 rettete seinen verwundeten Zugkommandanten vor Gefangenschaft und munterte durch sein eigenes vorzügliches Verhalten die Mannschaft zum Ausbarren aus. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Korporal **Adam S c h m i d t** des Honved-Regts Nr. 19 kehrte als Munitionsträger in die Feuerstellung zurück, wo er, da er die eigene Abteilung nicht mehr vorfand, die Munition einer andern seitwärts feuernden Abteilung zutrug, wodurch diese Abteilung vor einem bereits notwendig gewordenen Rückzuge bewahrt wurde. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Feldwebel **Michael H e r b a l y** des Honved-Regts Nr. 19 vermittelte während eines Gefechtes im größten feindlichen Feuer waghalsig und schneidig den Munitionsersatz. Er sammelte auch zurückgebliebene Mannschaft und brachte sie in die Schwarmlinie. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Einjährig-Freiwilliger Feldwebel **Alfred S z e k e l y** des Honved-Regts Nr. 29 konnte als Sanitätsgehilfe freiwillig 22 Schwerverwundete und Kranke in Sicherheit bringen. Die Schwierigkeiten des Transportes und der Verpflegung überwand er ganz allein und rettete durch sein Eingreifen das Leben dieser Leute. Er rückte dann unverzüglich zu seiner Abteilung ein. (Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.)

Tagesneuigkeiten.

Fronleichnam.

In stutendem Sonnenglanz, in andachtsvoll gehobener Stimmung, mit besonderem Prunk und unter der Teilnahme einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge wurde Donnerstag das Fronleichnamsfest begangen.

Von herrlichem, lauen Wetter begünstigt wurde der übliche Umzug gehalten und die weißgekleidete Mädchenschar, die glitzernden Uniformen boten ein prächtiges farbenreiches Bild. Besonders faszinierend wirkten die betenden engelgleichen kleinen Mädchen in den Fenster des Klosters der Notre Dame-Schwester. Die lieblichen Kleinen mit den gefalteten Händen boten eine göttliche Augenweide.

An dem Umzuge beteiligte sich ungemain viel Militär. Von den Zivilbehörden erschien Obergespan, k. u. k. Kammerer Dr. **Joltan v. M e d v e**, Vizegespan **Aurel v. J s s e k u z**, Bürgermeister Dr. **Johann B a l t e s e u**, Landtagsabgeordneter **Daniel v. N i k o l i t s**; vom hohen Klerus Bischof Dr. **Valer F r e n t i u**, päpstlicher Prälat **Johann B o r o s**.

Die geistliche Zeremonie vollzog der Hausvorstand der Minoriten **Kasimir v. B r o g y a n y i** unter glänzender Assistenz. Den musikalischen, resp. gesanglichen Teil des solemnem Hochamtes besorgte unser preisgekrönter ungarischer Musik- und Gesangsverein unter Dirigierung seines unvergleichlichen Chormeisters Dr. **Josef W i l l e r**.

Es ist genug, wenn wir kurz und lakonisch registrieren: unsere Dalarida hat gesungen. Denn wäre es kein banaler Pleonasmus, nach homerischen Attributen zu fassen, um dem würdig Ausdruck zu verleihen, wie sie gesungen hat?!

Das ist kein Gesang! Das ist die Musik der Sphären; Chöre der Cherube und Seraphe; Klänge der Aeolsharfe. Bald leises Geflüster, bald mächtig ergreifender Sturm, der bald zu stiller Andacht ladet, bald, die Seele mächtig ergreifend uns hinreißt in seliges Vergessen, in stumme Verzückung.

Und wenn schon die weihvolle Stimmung des Feiertages, der prunkvolle Umzug mit seinem faszinierenden Bilde, das farbenreiche Menschengewoge und der herrliche Kirchengesang die Seelen zu Gott dem Herrn erhob: so wurde diese festliche Stimmung noch gehoben, als sich während der Prozession die Nachricht wie ein Lauffeuer verbreitete, daß Se. Hochgeboren, k. u. k. Kammerer, Obergespan Dr. **Joltan v. Medve** soeben die ämtliche Kunde erhielt, daß **Przemysl** wieder in unseren Besitz gelangte. Freude und Begeisterung spiegelte sich bei dieser Botschaft einer glänzenden Waffentat unseres tapferen Heeres auf allen Gesichtern und erhöhte noch die heiligen Gefühle mit denen der hohe Feiertag die Herzen erfüllte.

Das Fronleichnamsfest war heuer wahrlich ein „Tag des Herrn!“

Kindertag in Lugos.

Wir signalisierten bereits einmal in den Spalten unseres Blattes, daß auch heuer zugunsten der Kinderschukliga eine Sammlung veranstaltet wird und daß auch heuer auf Ansuchen des Zentralausschusses der Liga Sr. Hochgeboren, k. u. k. Kammerer, Obergespan Dr. **Joltan v. Medve**, der jedes philanthropische Werk trotz seiner unendlichen Offizierlichkeit bereitwilligst fördert, auch heuer das Protektorat des Kindertages übernahm.

Sr. Hochgeboren richteten bereits an jene hochherzigen Damen unserer Stadt, die sich auch in anderen Jahren bereitwilligst in den Dienst des edlen Zweckes stellten, mit dem Ansuchen, sich auch heuer bei den Urnen zu betätigen und es ist voraussichtlich, daß sich diese berufensten Apostel der Wohltätigkeit auch heuer in den Sold dieser menschenfreundlichen Aktion stellen werden.

Obergespan v. **Medve** aber richtet an die opferwillige Bevölkerung unserer Stadt nachstehenden warmen Appell:

„Die Landes-Kinderschukliga wendet sich auch heuer mit der achtungsvollsten Bitte an das opferbereite Publikum der Stadt Lugos, an dem auch heuer zu veranstaltenden Kindertage den Kinderschutz gütigst seiner liebevollen Unterstützung teilhaftig werden zu lassen. Die Kinderschukliga bedarf heuer der besonderen Unterstützung des Publikums, da auf sie heuer die schwere aber edle Aufgabe der Obhut und Sorgfalt der ohne Schutz und ohne Stütze gebliebenen Kinder jener unglücklichen Opfer harzt, die für König und Vaterland zu Felde zogen. Dieser edle Beruf nimmt die Kraftquellen der Landes-Kinderschukliga heuer in gesteigertem Maße in Anspruch, weshalb wir das geehrte opferwillige Publikum unserer Stadt ersuchen, an den am 6. Juni dieses Jahres abzuhaltenden Kindertag die Angelegenheit des Landes-Kinderschutzes liebevoll zu fördern und die Landes-Kinderschukliga mit ihren milden Spenden in der Ausübung ihres edlen Berufes umso mehr zu unterstützen, da dreiviertel Teil des Reinertrages des Kindertages zur Unterstützung der Kinder der vom Gebiete unseres Komitates zu Felde gezogenen Krieger im Wege einer in Lugos zu freierenden Institution verwendet wird und nur der restliche Teil der Landes-Kinderschukliga übermittlelt wird. Der größte Teil der Spenden wird also lokalen Zwecken dienen.“

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖW LIPÓT**Ladislaus Ottinger.**

Ein braver, redlicher Biedermann Ladislaus Ottinger, der Besitzer der Kasino-restaurant ist am 2. d. M. nach längerem schweren Leiden im 40. Jahre seines der Arbeit gewidmeten Lebens, im besten Mannesalter zum größten Leidwesen seiner untröstlichen, gramgebeugten Gattin, mit der er 8 Jahre hindurch in glücklichster Ehe lebte und die ihn während seiner langen Krankheit treu und mit Aufopferung pflegte, durch den Rat-schluss Gottes in ein besseres Jenseits abberufen worden. Seine sterblichen Überreste sind am 4. d. nachmittag um 4 Uhr mit gebührender Ehre und unter großer Teilnahme zu Grabe getragen worden. Der Verein Lugoser Gastgeber und Cafetiers erschien unter Leitung des Präses korporativ und legte auf der Bahre einen prächtigen Kranz nieder. Mit Kränzen schmückte den Sarg ferner die Arader Familie Schreiber, die Familie Kocsontka, die Tischgesellschaft des Kasinos und das Personal. Die Leichenzeremonie vollzog Se. Hochwürden Hausvorstand Kasimir v. Brogyani, der vor 8 Jahren bei einem freudigeren Anlasse der Familie seinen geistlichen Segen gab: er war es nämlich, der ihre glückliche Ehe einsegnete und er war es nun, der den allzufrüh ver-schiedenen Gatten einsegnete und zur letzten Ruhestätte geleitete. Er ruhe sanft! Wir wollen sein Andenken ehrend wahren!

Stefan Valker - gestorben.

Aus Sopron kommt uns die Trauernachricht, daß daselbst der einig hiesige Chor-meister Stefan Valker am 26. Mai nach langem Leiden in der Blüte seines Mannesalters in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Valker steht in hiesigen Kreisen im besten An-gedenken. Er war ein feinfühliges Musiker, eine hochstrebende, sich für seine Kunst begeisternde Seele und erwarb sich in hiesigen Kreisen zufolge seines bescheidenen, konzilian-ten Wesens allgemeine Sympathien. In den Kreisen seiner hiesigen, einstigen Schüler wird sein allzufrühes Hinscheiden gewiß lebhaftes Be-dauern erregen.

Abgeordnetenwahl in Karansebes.

In Karansebes hat am 2. d. die Abgeordne-tenwahl stattgefunden. Als Gegenkandidat wurde ein gewisser Johann Linezu wohl an-gemeldet, doch kam es dennoch zu keinem Wahlkampf und der Kandidat der Nationalen Arbeitspartei Baron Emil Baumgarten wurde um 11 Uhr vormittag einstimmig zum Abgeordneten ausgerufen.

Der Kindertag.

Der Kindertag wird, wie wir berichteten, heute Sonntag abgehalten. Die Urnen wer-den wie früher beim Cafe Corso, beim Cafe Nemzeti, beim Palais Vertes und beim ref. Zinspalais aufgestellt.

Auszeichnung eines südungarischen Arztes.

Der König von Bulgarien hat dem Arzten Dr. Alexander Partos, ein geborener Lugoser, in Anerkennung seiner hervorragen- den Verdienste, die er sich zur Zeit des Bal-kankrieges als Badearzt in Herkulesfürdő um die Behandlung bulgarischer Verwundeter erworben hat, das Ritterkreuz des bulgari-schen National-Verdienst-Ordens verliehen. Derzeit ist Dr. Partos Kommandant des Kriegs-Reserveospitals mit 1000 Betten in Vinfocce.

Kindertag in der Olympia.

Zugunsten der Landes-Kinderschulziga ver-anstaltet die Olympia Sonntag vormittag um halb 11 Uhr für die Schuljugend eine besondere Vorstellung, deren Gesamterträgnis dem wohlthätigen Zwecke zugewendet wird.

Zum Ableben Dr. Borlovans.

Der Bezirksarzt und Honorar-Physikus Dr. Peter Borlovan - über dessen Hin-scheiden wir schon in unserer letzten Nummer berichteten - hinterließ sein ganzes Vermögen für kirchliche, kulturelle und wohlthätige Zwecke. Beiläufig 120.000 Kronen für ein in Lugos zu errichtendes gr.-or. rumänisches Erz-bis-tum, und zwar muß dieses Kapital 75 Jahre hin-durch kapitalisiert werden, bis es die Summe von 3.200.000 Kronen erreicht. Sollte diese Idee in Folge politischer oder kirchlicher Hin- dernisse nicht realisiert werden können, so soll $\frac{3}{4}$ Teil der Zinsen für arme rom. Uni-versitätshörer, $\frac{1}{4}$ Teil für arme vorzügliche Gymnasialschüler als Stipendium verabsolgt werden. Sein einen Wert von zirka 30.000 Kronen repräsentierendes Haus hinterließ er dem Boksaubanyaer gr.-or.-rumänischen Erz-priester-sprengel. Der Boksaubanyaer gr.-or.-rumänischen Kirchengemeinde 4000 K, seiner Heimat-gemeinde 6000 K, 12.000 K für eine in seiner Heimat-gemeinde zu errichtende Mädchenschule, 4000 K den Armen der Ge-meinde Boksaubanya ohne Unterschied der Nationalität und Konfession. Außerdem tes-tierte er noch verschiedene Legate.

Der neue Karansebeser Spitalskomman-dant.

Seit einigen Wochen wirkt der k. u. k. Re-gimentsarzt Dr. Johann Csohany in Temesvar und hat er sich auch in dieser kurzen Zeit die Sympathien der dortigen Gesellschaft erworben. Er ist ein ausgezeich-neter Arzt und besitzt als erster Assistent der Budapester Barsony'schen Klinik einen Namen von Landes-ruf; er ist aber auch einer der liebenswürdigsten Menschen im gesellschaft-lichen Leben, Dr. Csohany kam vom Schlach-tfeld, wo er in aufopferungsvoller Weise tätig war und hiefür von Sr. Majestät mit dem Signum laudis am weiß-roten Bande ausgezeichnet wurde, nach Temesvar. Dien-stag begab er sich nach Karansebes, um als Karansebeser Reserveospitalskommandant seine neue und schöne Position anzutreten.

Dekorationen beim Karansebeser (43-er) Hausregimente.

Zusolge P. V. Bl. Nr. 71 vom 17. Mai 1915 geruhte Se. k. u. k. apostolische Majestät in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde zu verleihen:

Die silberne Tapferkeitsmedaille I. Klasse dem Fähnrich i. d. R. Josef Fuchs. Derselbe ist am nördlichen Kriegsschauplatz vor dem Feinde gefallen. Weiters dem Kadettsp. J. Franzi und dem Zugführer Johann Marta.

Die silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.: den Fähnrich i. d. R. Adolf Maatheß, Karl Böttl, Josef Radoslav; dem Stabsfeldwebel Stefan Ziffermayer; den Zug-führern Roman Udamesku, Daniel Kalajesi, Demeter Marku, Michael Zsurka; dem Kor-poral Konstantin Kospenda; den Gefreiten Elias Mura, Nikolaus Bloß; den Infante-risten Kalin Rusics (Blejiertenträger) und Josef Toncsics.

Die bronzene Tapferkeitsmedaille: dem Korporal Paul Szotafeszku; den Gefreiten Johann Bilka, Konstantin Nefics; den In-fanteristen Demeter Deagan, Peter Dragila, Partenie Kosta, Gabriel Paun, Peter Petro-vics, Aurel Sau, Simon Stancsu und Simon Urju.

Inanspruchnahme der Lehrkräfte für Kriegszwecke.

Der Unterrichtsminister hat alle Schulin-spektorate mittels Rundschreibens verständigt, daß die Lehrkräfte sämtlicher staatlichen und kommunalen Volksschulen für die Dauer des Krieges und auch während der Ferien für alle mit dem Kriege und den Requiri-rungen zusammenhängenden Arbeiten, sowie zur Vorsehung der in den Kreisnotariaten angehäuften Arbeiten und überhaupt der im Verwaltungsdienste unerläßlichen und unauf-schiebbaren sonstigen Ugeden den Verfügungen der Leiter der Municipien gemäß aus-hilfsweise in Anspruch genommen werden können. Bezüglich der Anordnung der entsprechenden Verwendung der Lehrkräfte der konfessionellen Volksschulen hat der Minister an die kompe-tenten Kirchenoberbehörden eine Zuschrift gerichtet.

Commis
und ein Mädchen

in der Herrenmode und Schuh-
waren-Branche gut versiert, wird
für den 15. Juni l. J.

acceptiert.**S. WOLF & SOHN, Lugos.****Ha arcfinomító, akkor KATO-CRÊM legyen.**

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára
LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Gebrauch unerlaubter Schriften im Feldpostverkehr.

In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Briefe und Korrespondenzkarten in stenographischer, türkischer, hebräischer, ja selbst in Zeichenschrift bei der Feldpost aufgegeben werden. Da nach Punkt 74 der Feldpostvorschrift (E-47) allen Angehörigen der Armee im Felde kontrollierbaren Schrift oder Sprache, einer Geheimschrift oder der Schnellschrift verboten ist, dürfen solche Sendungen bei den Feldpostämtern nicht aufgegeben noch derartige bei andere Feldpostämtern dennoch aufgebene Sendungen ausgefolgt werden.

Erhöhter Unterhaltsbeitrag für die Familien der gefangenen Offiziere.

Wir entnehmen der jüngsten Nummer der vom Generalstabshauptmann k. u. k. Rämmerer Dr. Ludwig v. Szilagyí gegründeten militärischen Wochenchrift „Külügy Hadügy“ folgende Meldungen vom allgemeinem Interesse: Die Geltung der vor einiger Zeit getroffenen Verfügung, wonach der Unterhaltsbeitrag der Familien von in Gefangenschaft geratenen Offizieren auf das Doppelte, derjenige der Familien von aktiven Unteroffizieren in derselben Lage im Verhältnis des der Gattin gebührenden Monatsbeitrages von 30 Kronen erhöht wird, ist nunmehr auch auf Angehörigen der in russischer Gefangenschaft befindlichen Offiziere, Offiziersaspiranten und selbstwillig weiterdienenden Unteroffiziere der Besatzung von Przemyśl ausgedehnt worden. Die Anweisung dieses besonderen Beitrages erfolgt rückwirkend auf den 1. April. Die Armeeleitung hat beschossen, selbstwillig längerdienende Unteroffiziere, die durch den Krieg invalid geworden sind, in besonders berücksichtigungswerten Fällen und auf eigenes Verlangen im aktiven Dienste, soweit dieser nicht volle Kriegstüchtigkeit erfordert, zu belassen. Ueber diese Anlegenheiten entscheidet der Honvedminister.

* Mahnung.

Vom städtischen Steueramte wird ein jeder steuerzahlende Bürger aufgefordert, welcher sowohl seine vorjährigen Steuerrückstände, sowie auch die am 15. Mai l. J. fällig gewordene Steuerschuld bis heute noch nicht beglichen haben, im Sinne des G.-N. 11 vom Jahre 1909 § 26, dieselben innerhalb 8 Tage um so demüßer bei der städtischen Kassa einzuzahlen, ansonst gegen sie das Exekutionsverfahren eingeleitet wird.

Die Zahlen unserer Feinde—in Millionen.

Den verbündeten Zentralmächten steht nunmehr schon eine ganze Legion feindlicher Staaten gegenüber: Rußland, Frankreich, England, Japan, Belgien, Serbien, Montenegro und nun auch Italien. Die Einwohnerzahl dieses uns feindlichen Staaten führt folgende Zahlen an: Rußland hat 170 Mill., Frankreich, inbegriffen der Kolonien, 85 Mill., England, inbegriffen der Kolonien, rund 420 Millionen, Japan 72 Mill., Belgien 7.5 Mill., Serbien 4 Mill., Montenegro 0.5 Mill. und Italien ohne den Kolonien 35 Mill. Einwohner. Diesen nahezu 800 Millionen Menschen gegenüber führt die Monarchie mit 53 Millionen, das deutsche Reich mit 70 Millionen und die Türkei mit 15 Millionen Einwohnern Krieg.

* „Brillant“-Schuhcreme

ist die beste! Macht das Leder weich und schmiegsam und verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Zu haben beim Erzeuger: Alexander K o c s i s in Boksanbanya. Ge- gründet 1885. Prämiert 1891.

Was ist das?

Mann nimmt von jedem eine Faustvoll oder so viel man fassen kann.

Eidbruch
Schmach
Erpressung
Habgier
Unverschämtheit
Niedertracht
Falschheit
Heimtücke
Verrat
Lüge
Ehrlosigkeit
Treubruch
Hinterlist

Lieferungen von Heeresausstattungsartikeln.

Das k. u. k. Kriegsministerium beschafft gegenwärtig: Londonerstiften, Bergschuhnägel und zwar; Doppelflügelnägel, Hflügelnägel und Flachkopfnägel, ferner Kopfbürsten und Staubkämme. Offerte sind umgehend dem Kriegsministerium einzureichen; dieselben müssen enthalten den Preis die Liefermenge dem Liefertermin und müssen mit einem 1 K-Stempel versehen sein.

Einschränkung des Postverkehrs nach Triest, dem Küstenlande und Südtirol.

Die Post- und Telegraphen-Generaldirektion teilt in einer Rundmachung mit, daß nach Triest und dem österreichischen Küstenlande Postpakete, ferner nach den Bezirken Ampezzo, Borgo, Cavalese, Cles, Mezzolombardo, Primiero, Riva, Rovereto, Tione und Trient Postpakete und Geldbriefe bis auf weitere Verfügung nicht aufgegeben werden können.

Geldsendungen an Angehörige der Kriegsmarine.

In letzter Zeit häufen sich die Geldsendungen von Angehörigen an die Mannschaft der k. u. k. Kriegsmarine. Von zuständiger Seite wird nun wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Mannschaft in bester Verpflegung steht, in keiner Beziehung den geringsten Mangel leidet und gar nicht oder nur selten in die Lage kommt, das erhaltene Geld auszugeben. Deshalb werden die Verwandten von Angehörigen der Kriegsmarine aufgefordert, die Geldsendungen an diese einzuschrenken oder noch besser ganz zu unterlassen.

Verbot der Einführung von Preßprodukten aus feindlichen Staaten.

Eine Verordnung des kön. ung. Ministeriums dehnt das seinerzeit erlassene Verbot der Einführung und Verbreitung periodischer Druckschriften und von Preßprodukten, sowie die Bestimmungen über deren Kontrolle und Saisierung auf die periodischen Druckschriften und Preßprodukte aller uns feindlichen Staaten aus.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Der Sieg bei Przemyśl.

Aber den phänomenalen Sieg bei Przemyśl liegen uns noch folgende Berichte vor: Die verbündeten Heere, welche nach Przemyśl von Norden her einzogen, wurden beim San deshalb etwas aufgehalten, weil die Russen die Sanbrücke zerstört hatten. Unterdessen kamen die unter dem Kommando des Generals B e r n d t stehenden Truppen an und zogen mit den deutschen Truppen zugleich in Przemyśl ein. Bald darauf kam auch die Infanterie des 10. Armeekorps an. Die siegreichen Truppen konnten in der festlich geschmückten Stadt nicht lange verbleiben, da sie sofort die flüchtenden Russen verfolgen mußten. Während des Tages säuberten unsere Truppen die Festung gänzlich vom Feinde, der in östlicher Richtung retrizierte und dessen Nachhut auf den von Medyka südwestlich liegenden Anhöhen Widerstand leistete.

Durchbruch der russischen Front.

Unter dessen ist es der Armee des Boehm-Ermolli gelungen, die russische Verteidigungslinie vom Süden her zu durchbrechen und gegen Moszika vorzubringen, von welchem Orte unsere Armeen nur mehr einige Kilometer entfernt stehen. In diesen Kämpfen fielen zahlreiche Gefangene in die Hände der Sieger.

Die Armee Einsingens hat neuere Erfolge erzielt. Die Russen sind heute vor dieser Front im vollständigen Rückzug begriffen.

Auch am Pruth und Dnestter wurden die Angriffe der Russen, ihnen große Verluste verursachend, zurückgeworfen.

Danklagung.

Mit tiefem Schmerz und gebrochenem Herzen sage ich allen Freunden und Bekannten, die mich anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen teuren Gatten

Ladislaus Ottinger

mit lindernden Worten des Trostes aussuchten, bei der Leichenfeier erschienen und ihm die letzte Ehre erwiesen, so auch besonders dem Verein der Lugofer Hoteliers und Cafetiers, welcher korporativ erschienen, auch auf diesem Wege meinen innigsten Dank.

Wwe Ladislaus Ottinger.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Hotel-Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich hiemit einem hochverehrten p. t. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß der bewährte Fachmann in der Hotel- u. Gasthausbranche Herr Anton Gilg vom 1. Juni angefangen als Geschäftsleiter mein altbewährtes Hotel

„St.-Stefan“

gleichwie auch die

Restauration

übernommen und leiten wird. Indem ich die Versicherung gebe, daß auch unter der neuen Leitung die von mir stets beobachtete strengste Solidität in der Geschäftsgebarung beobachtet werden wird, bitte und erjuche ich das g. Publikum, das mir entgegengebrachte Vertrauen, auch Herrn Gilg zuzuwenden. Hochachtungsvoll

ADOLF SZABONARY

Eigentümer des Hotels „St.-Stefan“.

Cursalon-Eröffnung in Herkulesfürdő

Erlaube mir, dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich den

Cursalon in dem weltberühmten Heilbade Herkulesfürdő

bereits eröffnet habe. Wie seit einer Reihe von Jahren, werde ich bestrebt sein, durch Verabreichung nur feinsten Getränke und exquisiter Speisen die vollste Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Erdélyi Frigyes

Pächter des Cursalons.

Ruggyantabélyegzők, pecsétbélyegzők, pecsétbélyegek, dombornyomású névjegyek

a legolcsóbban beszerezhetők

Husvéth és Hoffer
könyvnyomdájában, Lugos.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6658—915. kig. szám.

Hirdetmény

Értesitem Lugos város szállógazdáit, hogy városunk részére érkezett 1700 kilogramm rézgálic kilogrammonkénti 1 korona 80 fillérrel eladásra kerül.

Felhivom tehát mindazon lugosi szállógazdákat, akik rézgálicot előjegyeztek, hogy az utalvány átvétele céljából Pauck Frigyes városi tanácsnoknál jelentkezzenek.

A rézgálic ára az utalvány átvétele alkalmával Pauck Frigyes városi tanácsnoknál lefizetendő.

Hangsúlyozom, hogy a rendelkezésre álló készletből elsősorban azon szállógazdák szükségletét fogom fedezni, akik 6509—915. sz. a. kibocsátott hirdetményem értelmében rézgálicszükségletüket nálam bejelentették s a bejelentést elmulasztott szállógazdák csakis az esetleg megmaradó készlet átengedését igényelhetik.

Lugos, 1915 június 2.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

6079—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A kereskedelemügyi miniszter ur a postahivatalokhoz a gyulékony tartalmú tábori áruminták ügyében 1915 évi március hó 12-én 14887 szám alatt a következő rendeletet idézte.

Utobbi időben ismételt előfordult hogy tábori postaküldemények gyulékony tartalmuk okozta tűz által elpusztultak.

Utalással a Postai Tarifák és Postaüzleti szabályok I. része I. szakasza 3 §-ának 3. pontjára amelyek szerint könnyen gyuló és robbanó anyagok a postai szállítástól ki vannak zárva, felhivom a postahivatalokat, hogy azokat a tábori árumintákat és csomagokat melyek gyufát spiritust benzint, tüzszerszámokat (megtöltve benzint petroleumot spiritust) vagy más eféle könnyen gyuló és könnyen robbanó tárgyat tartalmaznak, szállításra ne fogadjon el. A hivatalos az áruminta küldeményeknél e tilalmat kémprobak útján ellenőrizték, csomagoknál ha pedig ilyen tartalom gyanuja felmerül feladótól követeljük a csomag felbontását.

Aki ily tárgyakat a tartalom eltitkolása vagy hamis nyilvánítással ad postára kihágást követ el amely a büntető törvény szerint büntetendő, ezenfelül pedig a Postai Tarifák és Postaüzleti Szabályzat II. része 3 §-ának 1. pontja értelmében a tiltott tartalmú küldeménye által esetleg okozott kárt is köteles a postának megtéríteni.

Erről a város közönséget szigorú alkalmazkodás végett értesitem.

Lugos, 1915. évi május hó 26-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Lebenswahre Bilder aus dem deutschen Kriegsleben bietet der hochinteressante und

spannende Kriegerroman

„Die Vogesenwacht“

von H. Bothe, der allen neuen Abonnenten gratis nachgeliefert wird.

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtauflage beid. Ausgaben. 200.00 Expl. bringt ausführliche

KRIEGSBERICHTE

aus der Feder ihres Spezialberichterstatters
Hittmeister Baron Reden

ferner viele Neuigkeiten gediegene politische Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezial-Abteilungen: **Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.**

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Oesterr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgabe nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der «Österr. Volks-Zeitung»
Wien, I. Schulerfrasse 16.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6289—915. kig. szám.

Hirdetmény.

A cs. és kir. Balkánhaderők hadtáparancsnokságának a vadászfegyvereken is használni szokott céltávcsövekre van szüksége.

Ezt a szükségletet azonban a hazai ipar nem képes kellő mértékben fedezni. Ennélfogva felkérjük a város területén lakó vadászokat, földbirtokosokat stb., hogy a birtokukban lévő céltávcsöveket a hadkezelőségnek ingyen, kölcsön vagy térítés (eladás) ellenében mielőbb bocsássák rendelkezésére. A rendelkezésre bocsátott céltávcsövek a főjegyzői hivatalban gyűjtetnek össze. A vételárakat a céltávcsövek beérkezése után az említett tüzérségi szertár fogja kifizetni. Azoknak a nevei, akik a céltávcsöveket dícséretes hazafiasságból ingyen bocsájtják a hadkezelőség rendelkezésére, közöltetni fognak.

Ismételtlen kérem a város közönséget, hogy hadseregünk harcképességének emelése céljából birtokában levő céltávcsöveiket engedje át, lehetőleg díjtalanul a hadvezetőségnek.

Lugos, 1915. évi május hó 23-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6325—1915. kig. szám.

Hirdetmény.

A m. kir. ministerium a gyapjukészletek bejelentése tárgyában 1663—1915. M. E. szám alatt következőket rendeli:

1. §.

Mindazok, akik még fel nem dolgozott vagy feldolgozás alatt nem álló gyapjut a magyar szent korona országában saját vagy idegen helyiségben készletben vagy más részére őrizetben tartanak, kötelesek ezeket a készleteket az 1915. évi május hó 20. napján, valamint az 1915. évi június hó 1. és 15. napján volt állapot szerint, 1915. évi július hónaptól kezdve pedig minden hónapban a hónap első napján volt állapot szerint legkésőbb mindig 8 napon belül a hatóságnak bejelenteni.

Aki készletét bejelentette, újabb bejelentést tenni csak akkor köteles, ha a készletben változás állott be.

Gyapjutermelek és gyapjukereskedők az első bejelentés alkalmával azt is kötelesek bejelenteni, hogy a f. évi nyírásból eredő gyapjuból ezen első bejelentésükig minő mennyiségeket és kinek (mely kereskedőnek, gyárnak) szállították, a későbbi bejelentések alkalmával pedig kötelesek bejelenteni, hogy az előző bejelentés óta mily mennyiséget szállítottak (kereskedőnek, gyárnak.)

A bejelentési kötelezettség nem terjed ki azokra a készletekre, a melyekre a birtokosnak saját házi szükségletére, vagy általában háziipari célokra szüksége van, valamint nem terjed ki a dog-, timár-, szücs és mügyapjura, továbbá a gyapju hulladéka sem.

2. §.

A bejelentést annál az elsőfoku iparhatóságnál kell benyújtani, a melynek területén a készletek vannak.

3. §.

A bejelentéshez kizárólag a 2. §-ban említett hatóságoknál és a községi előljárási hatóságoknál kapható bejelentőlapokat kell felhasználni és azokat két példányban az összes rovatok kitöltésével kell benyújtani.

Postai uton való beküldés esetében a bejelentőlapokat legkésőbb a határidő utolsó napján kell postára adni. Az elsőfoku iparhatóság a bejelentőlapok egyik példányát megtartja, a másikat pedig késedelem nélkül közvetlenül a kereskedelemügyi ministerium ipari műszaki osztályának (Budapest, II. Lánchid-utca 1—3 küldi be.

4. §.

Gyapjutermelek bejelentéseiket szóval is előterjeszthetik annál a községi előljárási hatóságnál, a melynek területén a bejelentő gyapjukészlet van. A bejelentőlapot ilyenkor az előljárási hatóságnak azzal megbízott tagja tölti ki és küldi el.

5. §.

Az elsőfoku iparhatóságnak az 1914. L. t. c. 2. §-a értelmében a bejelentett adatok helyességének megállapítása végett jogában áll a bejelentésre kötelezettnek készleteit, raktárait és üzleti könyveit megvizsgálni.

6. §.

A ki az 1. §-ban meghatározott anyagból a birtokában lévő készletet a jelen rendelet ellenére be nem jelenti, vagy nem a valóságnak megfelelően jelenti be, a hatóság előtt eltitkolja, az ellenőrzést megnehezíti, az, amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágást követ el és az 1914. L. t. c. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és hatszáz koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

E kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóságnak, mint rendőri büntető bíróságnak, a székesfővárosi államrendőrség működési területén pedig a m. kir. államrendőrségnek hatáskörébe tartozik.

Horvát-Szlavonországokban e kihágás miatt az ott érvényes jogszabályok szerint hivatott hatóságok járnak el.

7. §.

Ez a rendelet kihirdetésének napján lép életbe. Hatálya kiterjed a magyar szent korona országainak egész területére, Horvát-Szlavonországokban azonban a bejelentési kötelezettség végrehajtása céljából a szükséges intézkedéseket a bán teszi meg.

Budapest, 1915. évi május hó 14. napján. Gróf Tisza István s. k. miniszterelnök.

Felhívom az összes bejelentőlapok átvétele végett a városházán, a kerületi biztosok irodájában haladéktalanul jelentkezzenek, ahol a lapok kitöltésére vonatkozólag az összes utbaigazításokat megkapják.

Lugoson, 1915. évi május hó 21.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5938—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy a városi tanács a mai napon fenti szám alatt hozott határozatával a f. évi május hó 4-én 5243/915. sz. a. kelt határozat 1. pontjában a kevert kenyérlisztből készült kenyérré meghatározott árat kilogrammonként 42 fillérben állapította meg.

Lugos, 1915 május 20-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5687—1915. kig. sz.

Hirdetmény.

Kormánybiztos ur rendeletére a rögtönbiráskodás újabb határozmányait a következőkben közlöm a város közönségével:

Rögtönbiráskodási eljárásnak van helye tekintet nélkül arra, hogy a hadsereg területének mely vidékén fekszik a tett és az ítékezés helye: A katonai bünvádi perrendtartás 14. §-a alapján a m. kir. ministerium 1914. évi július hó 27-én 5491. M. E. sz. a. kelt rendeletével katonai büntető bíráskodás alá helyezett polgári ügyek ellen: 1. A jogosulatlan toborozás (katonai büntető törvénykönyv 306. és 307. §-a). 2. Az esküvel fogadott katonai szolgálati kötelesség megszegésére való csábítás vagy segélynyújtás és a szökevény jávára való segédkezés (katonai büntető törvénykönyv 314., 316. és 318. §-a). 3. A kémkedés (katonai büntető törvénykönyv 321. §-a) és az állam hadiereje ellen intézett más cselekmények (katonai büntető törvénykönyv 321. §-a) miatt.

A rögtönbiráskodási eljárásra vonatkozó határozmányok a rögtönbiráskodás alá helyezett büncselekményekre való kísérlete is a katonai büntető törvénykönyv 15. §-a értelmében, valamint a bünrészességre és részvételre a katonai büntető törvény 11. §-a értelmében teljes alkalmazást nyer.

Nyomatékosan intetik mindenki, hogy a felsorolt cselekmények elkövetésétől tartózkodjék, mert aki a közhírré tétel után ilyen cselekményekben bűnösnek találtatik, rögtönbiróságilag elítéltetik, és ha már a törvényben kötél általi halálbüntetés van megszabva, ezzel a többi büncselekménynél agyonlövés általi halállal fog büntettetni.

Lugos, május 1915 10.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST

a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban első gyorsvonattal érkezők városunkba. **Ára 6 fillér.**



Cipőkrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435

Krassóer Sparkaffia Lugos.

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Hirdetmény

Figyelmeztetjük a kerttulajdonosokat, szőlő-
tulajdonosokat és mindazokat, kiknek bir-
tokán gyümölcsfák és cserjék találhatók,
hogy a hernyófészkeket, lepketojásokat,
különösen a fehér galagonyapille és sárga-
farku pillangóhernyóit, valamint a vértetű-
és darázs-fészkeket haladéktalanul irtsák ki,
mert a mulasztók 100 koronáig terjedhető
pénzbüntetéssel fognak büntettetni és azon-
felül az irtás a mulasztó fél költségére ha-
tóságilag fog eszközöltetni.

Hasonlóképen a cserebogár irtására
hívjuk föl a gazdaközönséget. A csere-
bogár szedését megjelenése után azonnal
meg kell kezdeni és addig folytatni, a mig
rajzása tart, a szedésre csak a hajnali órák
alkalmasak, a mikor még a fáról lerázott
bogár dermett és el nem repülhet. A le-

rázott cserebogarakat a munkás széles-
szájú vízzel félig telt nagyobb edénybe szedi
és onnan megfelelő nagy kádba, hordóba
töltendő és leforrázandó. A kötelező csere-
bogárirtásnak kiegészítő részét képezi a
pajorirtás, mely abból áll, hogy a talaj-
szántáskor mélyebb ásásakor vagy kapálásá-
kor a felszínre kerülő pajort a munkás
megsemmisíti. A marokkói sáska fellépését
a felügyeletre köteles hatósági közegek,
valamint a magánügyének a törvényben
előírt módon bejelenteni kötelesek. A cukor-
és takarmányrépát pusztító bogarak közül
legkártékonyabb a lisztes répaparkó és a
nagy hamvas vincellérbogár, mely rovarokat
minden birtokos répapáldjén évenként már-
cziustól június közepéig irtani tartozik.

Az irtásnak közvetlen ellenőrzésére
Török Lajos városi rendőrkapitány ur
ezennel megbizatik.

Dr. Baltescu, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

A legelőkelőbb
A legmegbízhatóbb
A legjobban szerkesztett
A legnagyobb terjedelmű
A legfüggetlenebb
budapesti napilap

„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika,
a magyar irodalom legkiválóbbjai.
Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN.
Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-
negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron
rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:

„Az UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken,
Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Egy jó karban lévő 6 lóerős
Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon ju-
tányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Rossuthgasse Nr. 21.

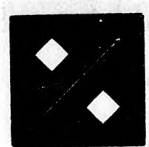
Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.

Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=

és

Zsák=

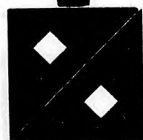
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. – Telefon-szám: 300.
Iroda: Bonnaz-utca 18. – Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigt zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.